



ZUR SACHE

Sozial, demokratisch und gerecht – Unsere Handschrift im Koalitionsvertrag!

Liebe Genossinnen und Genossen,

das sind bewegte Wochen für uns alle – in den Koalitionsverhandlungen haben wir hart darum gerungen, einen tragfähigen Kompromiss mit der Union zu finden, der unserem Anspruch einer sozialeren und gerechteren Gesellschaft gerecht wird.

Der Koalitionsvertrag ist aus unserer Sicht sehr gut. Die Handschrift der Sozialdemokratie ist eindeutig erkennbar. Er ist sozial, demokratisch und gerecht. Unsere zentralen Forderungen aus dem 10-Punktepapier, das wir auf dem Konvent im September verabschiedet haben, finden sich in dem Koalitionsvertrag wieder.

Gute Arbeit!

- Der gesetzliche Mindestlohn von 8,50 Euro kommt ab 2015, damit ist eines unserer Kernziele erreicht, das lange überfällig gewesen ist.
- Stärkere Tarifbindung, das bedeutet bessere Tariflöhne.
- Es gilt: Gleicher Lohn für gleiche Arbeit, außerdem wird der Missbrauch von Leih- und Zeitarbeit und von Werksverträgen eingedämmt.
- Mehr Gleichberechtigung von Frauen durch ein Entgeltgleichheitsgesetz und eine gesetzliche Quote in Aufsichtsräten.

Gut leben im Alter!

- Die abschlagsfreie Rente mit 63 nach 45 Beitragsjahren,
- Eine Verbesserung der Renten für Erwerbsgeminderte, ein konkreter Fahrplan für die Angleichung der Renten in Ost und West sowie eine Mindestrente von rund 850 Euro für langjährig Versicherte mit niedrigen Einkommen.

Starke Städte und Kommunen!

- 5 Milliarden Euro mehr pro Jahr für die Kommunen im Rahmen der Entlastung der Eingliederungshilfe.
- 6 Milliarden Euro mehr für Kitas, Schulen und Hochschulen.
- 600 Millionen Euro zusätzlich für den Städtebau.
- 5 Milliarden Euro mehr für die dringend benötigten Investitionen in die Verkehrsinfrastruktur.
- 4 Milliarden Euro mehr für die bessere Pflege und mehr Pflegekräfte!

Liebe Genossinnen und Genossen,

bitte prüft das von uns mit Unterstützung von euch erreichte Ergebnis intensiv. Die Entscheidung beim Mitgliedervotum sollte von der Frage geleitet sein, ob die SPD als Regierungspartei wichtige Weichen stellen und etwas für die Menschen bewegen kann. Wir glauben, dass dies mit dem vorliegenden Koalitionsvertrag möglich ist. Jeder von uns, egal ob einfaches SPD-Mitglied, Landesvorsitzender oder Ministerpräsidentin, hat beim Mitgliedervotum die gleiche Stimme und damit die gleiche Verantwortung.

Wir setzen auch in den nächsten Tagen und Wochen weiter auf den engen Kontakt mit Euch und die durchgehende Information: Im ganzen Land werden wir **Veranstaltungen** anbieten, auf denen ihr die Möglichkeit habt, Euch auszutauschen und über den Koalitionsvertrag zu diskutieren. Vor Ort stehen wir Euch jederzeit für eure Fragen zur Verfügung und freuen uns auf den Austausch mit Euch.

Mit solidarischen Grüßen



Roger Lewentz
Landesvorsitzender



Malu Dreyer
Ministerpräsidentin



Doris Ahnen
Stellvertretende Landesvorsitzende